

DIE WOLLE, DAS GEWAND AUS WÄRME

bei Kälte und Verhärtungskrankheiten

Schäfchenwolken ziehen über den Himmel, Schafherden ziehen über die Weiden. In Schafwolle eingehüllt, trete ich meine Reise ins Traumland an, über die Wolken in die Weiten des Kosmos. In Wolle eingehüllt fällt es mir leicht, in die geistige Welt einzutauschen, denn in der Wolle selbst umhüllen Geist und Seele das Lamm. Denn fragen wir uns, wo die Schafe mit ihrem Geist in Berührung kommen, so ist die Antwort: in ihrem Fellen. Dort wird das Schaf vom Geisteigen berührt, was das Fell dieses Tieres zum Wärmemantel wandeln lässt. Der Mensch hat das Geistige und die Wärme ganz in sich aufgenommen, das Schaf wird von ihnen umhüllt und trägt sie äusserlich. Das Wollfett zum Beispiel ist reine Wärme. Es gibt dem Menschen als Hautheilmittel den besten Schutz und vermittelt Heilkräfte aus dem Geistigen. Wärme, Schutz und Umhüllung schenken uns diese Tiere. Das Lamm ist fromm, weil es vom Geist umhüllt ist. Das Lamm ist nicht intelligent. Es ist nicht auf sich selbst bedacht, sondern gibt sich der Herde, dem Wolkentreiben hin im tiefen, unbewusstem Vertrauen in die Geistigkeit der Welt, der Wolken und des Himmels. Es beansprucht die Intelligenz nicht für sich, es ist nicht eigenwillig wie die Ziege, sondern gibt sich den Weltgedanken der höheren Hierarchien hin.

Baumwolle ist die Faser einer Pflanze, eines „Kaltblüters“, Wolle diejenige eines Warmblüters. Daher entspricht sie der menschlichen, geistbedingten Wärme viel mehr. Kleider aus Schafwolle, Socken, Hosen, Pullover und Hut, entsprechen den menschlichen Bedürfnissen in kälteren Gegenden und zu kalten Jahreszeiten. Die Schafwolle, die vom lebendigen Tier geschoren wird, ist selbst noch lebendig und lebt nach der Schur weiter. Lebendige Schafwolle reinigt sich selbst und kann hundertmal wieder gebraucht werden. Ungereinigte, nicht entfettete Schafwolle ist bei Ekzemen und Hautkrankheiten, als Umschlag direkt auf der Haut getragen, eines der allerbesten Heilmittel. Greifen Sie in die Wolle, so berühren Sie ein rein Seelisch-Geistiges; daher ist die Wolle das beste Abdeckmaterial für alle Umschläge; es ist ein von Krankheit unberührbarer kosmischer Wolkenumschlag. Selbst wenn die ungereinigte Schafwolle noch nach Stall riecht, ist dies bei Hautkrankheiten nicht gefährlich, denn in der lebendigen Wollatmosphäre wird der Mist sofort zu Kompost verwandelt. Es gilt bei der Pflege der Haut wie auch in der Natur ein Urgesetz: dass das Wachstum der schönsten Geranien und Blumen durch Mist ermöglicht wird. Daher übersteigt die Wirkung der völlig

ungereinigten Schafwolle, im natürlichen Wollfett eingebettet, bei weitem die Hautheilwirkungen und das Wundheilvermögen gereinigter Wollfettsalben, die im Handel erhältlich sind.

Was ist das geeignetste Bettzeug für den Menschen? Wie soll er schlafen? Eingehüllt in Wolldecken findet er den ruhigsten Schlaf. Die Seele heilt im Wolkenmantel des Schafes. In einer Federdecke ist es schwieriger, zur Gedankenruhe zu kommen, weil der Vogel ein hauptbetontes, sich in ständiger Aktivität befindendes Tier ist. Ein Vogel ist immer wach und beobachtet: Wer pfeift, lebt im Kopf! Dagegen ist ein Lamm ein Wiederkäuer; es ist ganz Bauch und lässt die Gedanken fahren. Warme Wolle ist das Heilmittel bei Schlaflosigkeit und Gedankenunruhe. Wolle besänftigt ichbetonte Menschen und trägt sie im frommen Schlaf in die jenseitigen Gefilde, wo Engel auf die Seele achtgeben.

ANWENDUNG DER WOLLE

Bei schlechter Heilhaut, bei Ekzemen (Hautentzündungen), Hautpilzen: unentfettete, ungereinigte Schafwolle direkt auf die Haut legen. Bei Fusspilz zwischen die Zehen klemmen.

Schafwolle zum Abdecken von Umschlägen und Kataplasmen (heissen Breiumschlägen).

Bei Bronchitiden und Lungenentzündung von Kindern und Erwachsenen: die Brustorgane mit einer Wollschicht direkt einhüllen. Eventuell in Abwechslung mit einem Bienenwachsumschlag, mit Quark- oder Thymianwickel. Bei Schlaflosigkeit: in Schafwolle einhüllen, ein Schaffell über das Kissen legen.

Bei Unterleibsentzündungen chronischer Art, chronischer Blasenreizung, wiederkehrenden Scheidenpilz und Erkältung usw.: wollene Socken, wollene Unterhosen und Wolleinslagen in den Schuhen tragen. Seide erhellt den Lichtleib des Menschen, während Wolle den Wärmeorganismus stärkt.